

RM Fischer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und beschreibt die drei einzelnen inhaltlichen Schwerpunkte 1. bis 3. des Antrages näher.

TA Kowarsch ergänzt, die Definition einer Allee: Hierbei handelt es sich um gleichaltrige Bäume mit gleichem Aussehen, die in einem gleichen Abstand in der Reihe beidseitig eines Weges oder einer Straße mit gleichem Abstand z.B. zu einer Straße stehen.

In Schortens prägen diese noch vorhandenen Alleen, Alleenfragmente das Erscheinungsbild der meist offenen Landschaft zwischen den Wald- und Wallheckengebieten liegenden Geestbereichen.

Auf einer Karte zeigt sie, dass diese schwerpunktmäßig innerorts aber auch außerorts im Bereich der Ortschaften: Upjever, Addernhausen und Oestringfelde, Schoost, Grafschaft und Heidmühle liegen.

Als Beispiele werden genannt: Allee an der Waldstraße, am Ginsterweg, der Moorlandsweg, der Zielenser Weg als Verbindungselemente z.B. für einen Rad-Fußwegweg in der Landschaft, die Allee zum Klosterpark/RUZ, oder aber an Kreisstraßen und Landesstraßen(z.B. Jeversche Landstraße, Grafschafter Straße, Sillensteder Straße, Accumer Straße, Schooster Straße sowie abschnittsweise auch an der B 210).

Nach einer inhaltlich konstruktiven Diskussion wird der Beschlussvorschlag umformuliert.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

- 1.) Die Stadt Schortens erstellt ein Alleenkataster für das gesamte Stadtgebiet.
(bis zum Beginn der neuen Ratsperiode)
In diesem Kataster werden auch die Kosten für mögliche Neuanpflanzungen ermittelt.

- 2.) Es soll geprüft werden, welche Straßen sich für die Neuanlagen von Alleen eignen;
ggf. erforderliche finanzielle Mittel für notwendige Neuanpflanzungen werden rechtzeitig bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.